HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Probezeit — Rechte, Kündigungsfrist und Tipps zum Bestehen

Alles zur Probezeit: Wie lange sie dauert, welche Kündigungsfristen gelten und wie Sie die Probezeit erfolgreich bestehen.

Deutsche Begriffe: Probezeit | Kündigungsfrist | Probezeitkündigung | Arbeitsvertrag | Bewährung

---

Was ist die Probezeit?

Die **Probezeit** ist ein Zeitraum am Anfang eines Arbeitsverhältnisses, in dem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegenseitig **kennenlernen und prüfen** können. Während der Probezeit gelten **verkürzte Kündigungsfristen** — beide Seiten können das Arbeitsverhältnis leichter beenden.

Die Probezeit ist **nicht gesetzlich vorgeschrieben** — sie wird im **Arbeitsvertrag** vereinbart. In der Praxis ist sie aber **fast immer** Bestandteil eines Arbeitsvertrags.

Dauer der Probezeit

Gesetzliche Regelungen

• **Maximum:** 6 Monate (§ 622 Abs. 3 BGB)

• **Typisch:** 3 bis 6 Monate

• **Ausbildung:** 1 bis 4 Monate (§ 20 BBiG)

• **Befristete Verträge:** Probezeit darf nicht unangemessen lang sein (Faustregel: max. 1/4 der Vertragsdauer)

Was steht im Arbeitsvertrag?

Prüfen Sie Ihren Arbeitsvertrag auf:

• **Dauer der Probezeit** (z. B. „Die ersten 6 Monate gelten als Probezeit")

• **Kündigungsfrist** während der Probezeit (meistens 2 Wochen)

• **Verlängerung** — eine Verlängerung über 6 Monate hinaus ist **nicht zulässig** (außer bei einvernehmlicher Vereinbarung im Tarifvertrag)

Kündigung in der Probezeit

Kündigungsfrist

Während der Probezeit gilt eine **verkürzte Kündigungsfrist von 2 Wochen** (§ 622 Abs. 3 BGB) — ohne Bindung an bestimmte Termine (zum 15. oder Monatsende).

Vergleich:

Zeitraum	Kündigungsfrist
In der Probezeit	2 Wochen (zum beliebigen Tag)
Nach der Probezeit	4 Wochen zum 15. oder Monatsende
Nach 2 Jahren	1 Monat zum Monatsende
Nach 5 Jahren	2 Monate zum Monatsende
Nach 10 Jahren	4 Monate zum Monatsende

Muss eine Kündigung begründet werden?

• **In der Probezeit:** Der Arbeitgeber muss **keinen Grund** nennen (das Kündigungsschutzgesetz greift erst nach 6 Monaten Beschäftigung, § 1 KSchG)

• **Ausnahme:** Bei Schwangeren, Schwerbehinderten, Betriebsratsmitgliedern gilt **besonderer Kündigungsschutz** — auch in der Probezeit!

Was ist verboten?

Auch in der Probezeit darf der Arbeitgeber **nicht** kündigen:

• Wegen **Schwangerschaft** (§ 17 MuSchG) — Kündigungsschutz ab Tag 1!

• Wegen **Schwerbehinderung** — nur mit Zustimmung des Integrationsamts

• Aus **diskriminierenden Gründen** (AGG) — z. B. Herkunft, Religion, Geschlecht

• Wegen **Betriebsratstätigkeit**

• **Sittenwidrig** — z. B. als Rache für eine berechtigte Beschwerde

Form der Kündigung

• **Schriftlich** — mündliche Kündigung ist **unwirksam** (§ 623 BGB)!

• **Im Original** — E-Mail, SMS, WhatsApp reichen nicht!

• **Zustellung** — persönlich übergeben oder per Einschreiben

Ihre Rechte in der Probezeit

Was gilt schon in der Probezeit?

• **Gehalt** — volles vereinbartes Gehalt (kein reduziertes Probezeit-Gehalt!)

• **Urlaub** — anteiliger Anspruch (1/12 des Jahresurlaubs pro Monat, voller Anspruch nach 6 Monaten)

• **Krankheit** — Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nach **4 Wochen** Beschäftigung (§ 3 EFZG)

• **Überstunden** — es gelten die gleichen Regeln wie nach der Probezeit

• **Arbeitsschutz** — alle Arbeitsschutzgesetze gelten ab Tag 1

• **Betriebsrat** — Sie dürfen den Betriebsrat wählen und sich an ihn wenden

Was gilt noch NICHT?

• **Kündigungsschutzgesetz** — greift erst nach 6 Monaten

• **Voller Urlaubsanspruch** — erst nach 6 Monaten (davor: anteilig)

• **Volle Lohnfortzahlung bei Krankheit** — erst nach 4 Wochen Beschäftigung

Tipps zum Bestehen der Probezeit

Die ersten Wochen

1. Pünktlich sein — In Deutschland ist Pünktlichkeit extrem wichtig. Kommen Sie lieber 5 Minuten zu früh.

2. Aufmerksam zuhören — Stellen Sie Fragen, zeigen Sie Interesse, machen Sie Notizen.

3. Unternehmenskultur beobachten — Wie ist der Dresscode? Duzt man sich? Wie sind die Pausenzeiten?

4. Kollegen kennenlernen — Stellen Sie sich aktiv vor, seien Sie freundlich und offen.

5. Fehler zugeben — Niemand erwartet Perfektion. Aber: Fehler eingestehen und daraus lernen.

Während der gesamten Probezeit

1. Feedback aktiv einholen — Fragen Sie Ihren Vorgesetzten regelmäßig: „Wie zufrieden sind Sie mit meiner Arbeit?"

2. Eigeninitiative zeigen — Nicht nur die Pflichtaufgaben erledigen, sondern auch mitdenken.

3. Krankmeldung korrekt — Am ersten Krankheitstag den Arbeitgeber informieren, ab dem dritten Tag Attest vorlegen (manche Arbeitgeber verlangen es ab dem ersten Tag).

4. Probezeitgespräch — Viele Unternehmen führen ein Gespräch zur Hälfte oder am Ende der Probezeit. Bereiten Sie sich darauf vor.

5. Schriftlich dokumentieren — Notieren Sie Ihre Erfolge, Projekte und positives Feedback.

Was Sie vermeiden sollten

• **Häufiges Fehlen** — auch wenn Sie Anspruch auf Krankheitstage haben, macht häufiges Fehlen in der Probezeit keinen guten Eindruck

• **Konflikte** — halten Sie sich in der Probezeit mit Kritik zurück

• **Private Handynutzung** — nicht während der Arbeitszeit

• **Lästern** — über Kollegen oder Vorgesetzte

• **Zu früh Urlaub nehmen** — besser erst nach 2–3 Monaten

Probezeit und Aufenthaltstitel

Für Ausländer ist die Probezeit besonders heikel:

• **Blaue Karte EU / Fachkräftevisum:** Wenn Sie in der Probezeit gekündigt werden, müssen Sie **innerhalb von 3 Monaten** eine neue Stelle finden (oder Ihr Aufenthaltstitel kann gefährdet sein)

• **Ausländerbehörde informieren** — bei Arbeitgeberwechsel

• **Neuen Job suchen** — während der Kündigungsfrist aktiv suchen

Kündigung in der Probezeit erhalten — was tun?

1. Ruhe bewahren — die Kündigung ist kein Weltuntergang

2. Kündigung prüfen — schriftlich? Frist eingehalten? Diskriminierung?

3. Arbeitszeugnis verlangen — auch nach kurzer Beschäftigung haben Sie Anspruch

4. Arbeitsagentur informieren — innerhalb von **3 Tagen** nach Kündigung arbeitsuchend melden! Sonst droht Sperrfrist beim Arbeitslosengeld.

5. Aufenthaltstitel prüfen — Auswirkungen auf Ihr Visum klären

6. Gewerkschaft / Anwalt — bei Verdacht auf diskriminierende Kündigung

Häufige Fragen

Kann die Probezeit verlängert werden?

Nein — eine Verlängerung über 6 Monate hinaus ist nicht möglich. Der Arbeitgeber kann aber eine **Befristung auf 6 Monate** vereinbaren und dann entscheiden, ob er übernimmt.

Kann ich in der Probezeit selbst kündigen?

Ja — mit der gleichen verkürzten Frist von 2 Wochen. Überlegen Sie es sich aber gut — häufige kurze Beschäftigungen sehen im Lebenslauf nicht gut aus.

Bekomme ich Arbeitslosengeld, wenn ich in der Probezeit gekündigt werde?

Ja — wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen (mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig beschäftigt in den letzten 30 Monaten). Aber: **Sperrzeit** bei Eigenkündigung möglich!